

8. August 2017

Ministerin Zypries und MdB Groß im Chemiepark Marl

Diskussion über Energie und Digitalisierung

Brigitte Zypries, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, und Michael Groß, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Recklinghausen II, besuchten den Chemiepark Marl. Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Evonik Industries AG, und Standortleiter Dr. Jörg Harren empfingen die beiden Politiker.

Zypries und Groß diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern von Evonik über aktuelle Energiethemen und die Digitalisierung in der Industrie. Wessel: „Als großes Industrieunternehmen ist Evonik vor allem im Bereich Energie auf die Verlässlichkeit der Rahmenbedingungen angewiesen, um die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Das gilt auch im Hinblick auf die Zukunft der Arbeit und die Fragen der Digitalisierung bei Evonik. Der persönliche Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Politikfelder ist für uns deshalb wichtig und hilfreich.“

Zypries: „Wir haben uns als Ziel gesetzt, dass Deutschland sowohl als Anbieter als auch als Anwender bei Industrie 4.0 vorne liegt. Die Chemieindustrie nimmt diese Herausforderung engagiert an und stärkt damit die Basis für eine auch in Zukunft starke Wettbewerbsposition. Der Chemiepark Marl ist dabei ein positives Beispiel für effiziente Wertschöpfungsstrukturen und Synergieeffekte in der deutschen Industrie.“

Bei der gemeinsamen Rundfahrt durch das Werk mit Station an der Acrylsäureanlage, die Ende letzten Jahres ihr 25jähriges Bestehen feierte, erhielten die Gäste direkte Einblicke in die chemische Produktion.

Die Anlage liefert den Rohstoff zur Herstellung der Superabsorber, die etwa in Windeln Flüssigkeiten binden und bei denen Evonik einer der weltweit größten Hersteller ist. Die Acrylsäureanlage ist die größte zusammenhängende Anlage des Chemieparks. Sie

Ansprechpartner

Tobias Römer
Evonik Technology & Infrastructure GmbH
Standortkommunikation Chemiepark Marl

Telefon +49 2365 49-19783
Telefax +49 2365 49-7525
tobias.roemer@evonik.com

Chemiepark Marl
Paul-Baumann-Straße 1
45772 Marl



twitter.com/chemieparkmarl



www.chemiepark-marl.de

erstreckt sich über zwei komplette, dicht bebaute Baufelder von je 80 mal 200 Metern Flächenmaß.

Anschließend ging es obligatorisch aufs Hochhaus, von wo sich der Ausblick rundum nicht nur über den gesamten Chemiepark erstreckt, sondern gleich noch ein Panorama über weite Teile des Ruhrgebiets mit liefert.

Bildzeile: Auf dem Hochhaus im Chemiepark (von links): Brigitte Zypries, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Thomas Wessel, Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Evonik Industries AG, Dr. Jörg Harren, Standortleiter Chemiepark Marl, Anke Strüber-Hummelt, Vorsitzende des Betriebsrats im Gemeinschaftsbetrieb Marl, Michael Groß, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Recklinghausen und Andreas Steidle (hinten), Leiter Energiemanagement im Chemiepark.

Informationen zum Chemiepark

Der Chemiepark Marl ist einer der größten Chemiestandorte in Deutschland. Auf einer Fläche von 6 Quadratkilometern arbeiten rund 10.000 Mitarbeiter. Neben Evonik, seinen Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind zwölf weitere Unternehmen im Chemiepark angesiedelt. Die mehr als 100 Produktionsanlagen stehen in einem engen stofflichen und energetischen Verbund. Die Produkte werden zum Beispiel im Automobilbau, als Kraftstoffzusatz, in der Textil- und Verpackungsindustrie, in der Medizintechnik, in der Kosmetikindustrie sowie in Sport- und Hygieneartikeln eingesetzt.

Rechtlicher Hinweis

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Der Chemiepark Marl übernimmt keine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.